

# OPEN-AIR-KINO

## IM NILKHEIMER PARK



# KINO Passage

## JUNI 2016

KINO PASSAGE | BAHNSTRASSE 37

63906 ERLNBACH | 0 93 72 / 51 97

WWW.KINOPASSAGE.DE

### vom 28.6. bis 1.7.2016

**Dienstag, 28.6.:** BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

**Mittwoch, 29.6.:** EIN MANN NAMENS OVE

**Donnerstag, 30.6.:** ICH BIN DANN MAL WEG

**Freitag, 1.7.:** Sommerkonzert des KultOrchesters (20.15 h)

1996 – 2016: zum 20. Geburtstag des

Kino Passage-Open Air-Kinos im Nilkheimer Park:

**PULP FICTION** (22.00 h)

im Juni: „Junges Licht“ | „Nur Fliegen ist schöner“ | „Monsieur Chocolat“

„The lady in the van“ von Nicolas Hytner | „Kill Billy“ | „Mängelexemplar“

„Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ | „Peggy Guggenheim“

„The Jungle Book“ (3D) | „Café Belgica“ von Felix van Groeningen

„Ein letzter Tango“ | „Tango Pasi3n“ | „Argentina“ von Carlos Saura

„Dieter Baumann, die G3tter & Olympia“ | Kino-Weinabend 2016 u.v.m.

### BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

von ric Besnard; F 2015; 97 Min.; FSK: o. A.; mit Virginie Efira, Benjamin Lavernhe, Hiam Abbass u.a.

Manchmal kann ein kleiner Unfall auch ein unverhoffter Gl3cksfall sein. Louise lebt auf einem Hof in der Provence und k3mmert sich seit dem Tod ihres Mannes um den Birnenanbau. Doch die Bank will den Kredit zur3ck, die Abnehmer zweifeln an ihrer Kompetenz und dann f3hrt sie auch noch einen Fremden vor ihrem Haus an. Pierre, so hei3t der verletzte Mann, scheint irgendwie anders zu sein. Er ist verdammt ordentlich, frapierend ehrlich, ein Eigenbr3tler, der am liebsten Primzahlen zitiert. Der sensible Mann bl3hnt in Louises Gegenwart auf und hat das Gef3hl, etwas gefunden zu haben, das er gar nicht zu vermissen glaubte: ein Zuhause. Louise versucht ihn aus ihrem Leben und ihrem gebrochenen Herzen herauszuhalten. Doch Pierre l3sst sich nicht so einfach absch3tteln... (Verleihinfo)

„Ein Film, der gl3cklich macht! Wie ein frischer Fr3hlingwind tr3gt diese franz3sische Kom3die Leichtigkeit und gute Laune ins Kino.“ (Programm kino.de)

### EIN MANN NAMENS OVE

von Hannes Holm; S 2016; 117 Min.; FSK: ab 12; mit Rolf Lassg3rd, Filip Berg, Ida Engvoll, Bahar Pars u.a.

So einen wie Ove kennt jeder: Den schlecht gelaunten, grantigen in die Jahre gekommenen Nachbarn, der mit seiner Pedanterie und seinem Ordnungssinn allen Nachbarn das Leben schwer macht. Dabei versucht er immer wieder, nachdem er vor einigen Wochen seine Frau verloren hat, sich das Leben zu nehmen. Erfolglos. Auch beim neuesten Versuch wird er von den neuen Nachbarn gest3rt. Doch von diesem Augenblick an steht Oves Leben auf dem Kopf. Denn hinter der grimmigen Fassade verbirgt sich ein gro3tes Herz und manchmal braucht es nur eine streunende Katze und eine unerwartete Freundschaft, um alte Wunden zu heilen...

„Mit ‚Ein Mann namens Ove‘ legt der schwedische Regisseur Hannes Holm eine toll gespielte und inszenierte Tragikom3die vor.“ (Programm kino.de)

### ICH BIN DANN MAL WEG

von Julia von Heinz; D 2015; 92 Min.; FSK: o. A.; mit David Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch u.a.

Entertainer Hape Kerkeling bricht auf der B3hne zusammen, ein Arzt r3t dem gestressten Mann, sich einige Monate zu schonen. Bald erz3hlt er seiner verbl3fften Agentin D3rte von seinem ganz besonderen Entspannungs- und Selbstfindungsplan: Mit der Erinnerung an seine gl3ubige Omma im Kopf will Hape den Jakobsweg entlangpilgern. Der steinige, steile Weg ist f3r den Sportmuffel Hape beschwerlich, die 3berf3llten, engen Pilgerherbergen sagen ihm nicht zu. Er will abbrechen, doch die unterwegs aufgegebellen Weggef3hrten bringen ihn wieder auf Kurs... (Verleihinfo)

### SOMMERKONZERT DES KULT-ORCHESTERS IM NILKHEIMER PARK

Nachdem „Ben – Das Musical“ f3r das Orchester des Vereins Kult-Uhr e.V. dazu diente erste Erfahrungen zu sammeln, geht es nun in die zweite Runde. Am 1. Juli wird ein Sommerkonzert des KultOrchesters unter der musikalischen Leitung von Johannes Ha3bker stattfinden. Nicht nur die Wahl des Ortes ist etwas Besonderes auch das Rahmenprogramm. In sommerlicher Atmosph3re m3chten die Musikerinnen und Musiker mit Musikklingen aus „Ben – Das Musical“ sowie mit bekannter Filmmusik ein besonderer Musikgenuss bieten.

**Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.15 Uhr (bis 21:45 Uhr)**  
Im Anschluss zeigen wir

### PULP FICTION

von Quentin Tarantino; USA 1994; 153 Min.; FSK: ab 16; Cinemascope; mit John Travolta, Samuel L. Jackson, Harvey Keitel, Uma Thurman, Tim Roth u.a.

**Veranstalter: Kino Passage & Kult-Uhr e.V., JUKUZ.**  
**Eintritt: 10,00  f3r Konzert incl. Film, erm. 9,00 .**  
**Wer nur das KultOrchester erleben m3chte bekommt 3,00  an der Kinokasse zur3ck (nur bis 22.00 Uhr).**  
**Besucher, die nach 21.00 Uhr kommen, zahlen 8,50  f3r Konzert und Film (erm. 7,50 ).**  
**F3r Fragen das Konzert betreffend: (01 70) 433 45 93, www.kultuhr-aschaffenburg.de, anmeldung@kultuhr-aschaffenburg.de**

### EINE VERANSTALTUNG DER KINO PASSAGE IM RAHMEN DER ASCHAFFENBURGER KULTURTAGE 2016.

Im Nilkheimer Park an der Gro3bstheimer Stra3e in Aschaffenburg. Einlass ab 20.00 Uhr, Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit gegen 22.00 Uhr. F3r die Bewirtung sorgt das Team der Kino Passage Erlenbach. **Eintritt: 7,50 Euro, erm. f3r Sch3ler & Studenten: 6,50 Euro.** In diesem Jahr sind Eingang und Kinokasse nicht am Haupteingang (das Haupttor ist geschlossen!), sondern aus Verkehrs-Sicherheitsgr3nden am unteren Tor an der Fu3g3ngerampel. Ausserdem bieten wir Ihnen in diesem Jahr eine Handy-Hotline an. Unter (01 60) 846 07 03 k3nnen Sie jederzeit anrufen und sich erkundigen, ob die Open Air-Veranstaltung stattfindet.



### Liebe Leserinnen und Leser!

Auch ein nicht gerade eisiger Winter kann ganz sch3n auf die Stimmung dr3cken, wenn er lange dauert. Um so sch3ner, dass endlich der Fr3hling Einzug gehalten hat. In Sachen Kultur k3nnen wir uns im Landkreis ganzj3hrig 3ber neue, attraktive Bl3uten freuen. Zwei „Kinobl3uten“ im Mai: das stimmungsvolle kleine Fest zu 500 Jahren Bierreinheitsgebot und die atmosph3risch dichte Reise mit Skateboards durch das n3chtliche M3nchen mit Regisseur Philipp Dettmer als „Reiseleiter“. Klassikfans genossen im Mai Bl3uten, die sie selbst in Gro3st3dten mit der Lupe suchen m3sten: das brillante Klavierfestival auf der Mildenburg und das stimmungsvolle Konzert mit Orgel und Violine in Amorbachs Abteikirche.

Nach den Pfingstferien geht es im Juni genau so attraktiv weiter: Am 10. Juni starten die Clingenburg Festschauspiele in ihre neue Saison, schon am 5. Juni sind in der Frankenhalle Kreativit3t und Phantasie von Kindern und Jugendlichen zu bewundern, wenn der diesj3hrige Jugendkulturpreis im Bereich Kunst vergeben wird. Die Einzel- und Gruppenarbeiten beweisen wieder einmal, dass man das „Kunstnetz“ neu erfinden m3sste, wenn es das nicht schon seit gut 15 Jahren g3be. Bei einer anderen Veranstaltung d3rfen einige Zuh3rer eine Tr3ne verdr3cken: Am 18. Juni verabschiedet sich Holger Bl3uder, charismatischer Chorleiter und Pianist des Extraklasse, aus dem Landkreis. Bleibt – neben dem Bedauern – nur ein herzlicher Dank f3r die tolle Arbeit und ein Koffer mit den besten W3nschen als Geschenk f3r sein neues Leben.

H3chste Zeit f3r den Blick ins attraktive Juni-Programm des Kinos! Dieter Baumann live wird am 2. Juni mit „Die G3tter und Olympia“ nicht nur Lauffreaks in Massen anlocken. Einen Tag sp3ter ist „Wild“ zu sehen, der neue Film von Nicolette Krebitz. Dort kann man erleben, wie die Begegnung mit einem Wolf im Stadtpark das ganze Leben umkrempeln kann – spannend und faszinierend! Ab 10. Juni erz3hlt „Monsieur Chocolat“ die Geschichte des ersten dunkelh3utigen Clowns auf franz3sischen

B3hnen am Ende des 19. Jahrhunderts. In Frankreich ist der Film mit Omar Sy, dem „Ziemlich-Beste-Freunde“-Darsteller, l3ngst ein Hit, und auch bei uns wird diese ber3hrende Aufsteigerstory Filmfreunde begeistern.

Die Botschaft von „Tomorrow“ am 16. Juni k3nnte Angst machen. Der Zusammenbruch unserer Zivilisation in den n3chsten 40 Jahren wird prognostiziert, wenn kein grunds3tzliches Umdenken einsetzt. Genau darum aber geht es im Film des franz3sischen Aktivisten Cyril Dion und der Schauspielerin M3lanie Laurent bei der Suche danach, was der zweite Teil des Filmtitels verr3t: „Die Welt ist voller L3sungen“.

Und noch zwei Termine sollte man sich im Juni fest vormerken: Bei der Matinee am 26. Juni gibt es eine ganz au3ergew3hnliche Premiere: Die Lebenshilfe hat mit Schauspielern mit Behinderung einen Krimi der besonderen Art gedreht: „Mord im Schwarzviertel“ – garantiert keine Alltagskost, wie sie t3glich 3ber den Bildschirm flimmert. Drei Tage sp3ter kommen nicht nur Stummfilmfans auf ihre Kosten, wenn erst der neue Film mit Heiko Ferch die Regisseurlegende Fritz Lang lebendig werden l3sst und anschlie3end Langs Kultfilm „M – eine Stadt sucht einen M3rder“ l3uft.

Sie wissen ja: Man kann sich schon im Juni nicht nur Gedanken 3ber die richtigen Weihnachtsgeschenke machen, und auch schon die Silvesterparty planen. Ein Tipp: Heuer kann man das Jahresende in der Kino Passage zu den Kl3ngen einer regionalen Band feiern – versprochen! Und wieder gilt: Wenn

Sie an meinen Zeilen etwas st3rt, sagen Sie es mir. Wenn Ihnen R3ckblick und Vorschau gefallen, sagen Sie es weiter!  
linduschka@t-online.de



# Filme

Adams Äpfel .....	3
Arlo und Spot .....	7
Bauernopfer .....	6
Bibi und Tina 3 .....	7
Birnenkuchen mit Lavendel .....	1
Café Belgica .....	4
Dieter Baumann, die Götter und Olympia .....	6
Ein letzter Tango .....	2
Ein Mann namens Ove .....	1
Emil und die Detektive .....	7
Fritz Lang .....	3
Ich bin dann mal weg .....	1
Ich bin tot, macht was draus! .....	5
Im Rausch der Sterne .....	6
Junges Licht .....	3
The Jungle Book .....	7
Kill Billy .....	4
The lady in the van .....	5
M – Ein Stadt sucht einen Mörder .....	3
Mängelexemplar .....	3
Mord im Miltenberger Schwarzviertel .....	6
Monsieur Chocolat .....	4
Nur Fliegen ist schöner .....	5
Peggy Guggenheim .....	2
Pettersson und Findus .....	7
Tango Pasión .....	1
Tomorrow .....	2
Triple 9 .....	6
Die Winzlinge – Operation Zuckerdose .....	7

## TOMORROW DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

„Demain“ von Cyril Dion & Mélanie Laurent; F 2015; 118 Min.; FSK: noch offen; Musik: Fredrika Stahl.

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Als die Schauspielerin Mélanie Laurent („Inglourious Basterds“) und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift „Nature“ eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische

## PEGGY GUGGENHEIM

von Lisa Immordino Vreeland; USA 2014; 96 Min.; FSK: o.A.; Kamera: Peter Trilling; Musik: Steven Argila

„Fesselnd und atemlos eilt der Film durch dieses Leben...“ (Titel, Thesen, Temperamente)

Der Film porträtiert das Leben der Kunst-Ikone Peggy Guggenheim: Ein Leben im kulturellen Umbruch des 20. Jahrhunderts, das von Affären und Beziehungen zu einigen der größten Künstler des 20. Jahrhunderts geprägt war. Das Leben der Peggy Guggenheim zeigt, dass Kunst und Leben in einem ewigen, gegenseitigen Austausch stehen. Ihre Leidenschaft ließ sie als Autodidaktin zu einer der einflussreichsten amerikanischen

Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

Mit dem César als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet, avancierte der Film in Frankreich zum Publikumslied und inspirierte bisher mehr als 800.000 Zuschauer. Für ihren mitreißenden Dokumentarfilm reisten Mélanie Laurent und Cyril Dion in zehn Länder. Wie bei einem Puzzle wird bald klar, dass erst die Summe der Lösungsansätze das Bild einer anderen Zukunft zeichnet. „Tomorrow“ beweist, dass aus einem Traum die Realität von morgen werden kann, sobald Menschen aktiv werden. (Verleihinfo)

„Obgleich Laurent und Dion neben vielen engagierten Menschen auch immer wieder Experten und Wissenschaftler zu Wort kommen lassen, bemühen sie sich doch um einen persönlichen, möglichst verständlichen Zugang. (...) Statt unzähliger Daten und Fakten (...)

Kunstmäzeninnen, Sammlerinnen und Galeristinnen moderner Kunst werden.

Grundlage der 96-minütigen Dokumentation sind bisher verschwunden gebliebene Tonaufnahmen von Interviews mit Peggy Guggenheim aus den Jahren 1978 – 1979. Es handelt sich dabei um die letzten Aufnahmen, die vor ihrem Tod aufgezeichnet wurden und die den sensiblen und temperamentvollen Charakter der schillernden Kunstfigur ans Licht bringen. Ihre Geschichte ist eine spannende Reise durch die gleichzeitig unsicheren und aufregenden Anfänge



dominiert hier der Blick auf das konkrete Projekt. Wo andere, inhaltlich durchaus verwandte Dokumentationen hauptsächlich Probleme und Missstände aufzeigen, konzentrieren sich Laurent und Dion auf Lösungsansätze. Ihr Film ist optimistisch und fordert ohne allzu übertriebene Didaktik zum persönlichen Engagement auf. (...) (Programmokino.de)  
Läuft von Do., 16.6., bis Sa., 18.6., um 21.15 Uhr und am Di., 21.6., und Mi., 22.6., um 19.15 Uhr.  
www.tomorrow-derfilm.de

# GESCHENKT!

Unsere Kino- und Verzehr Gutscheine bekommen Sie nicht nur bei uns im Kino sondern auch in folgenden Geschäften zu deren regulären Öffnungszeiten. Bitte beachten Sie, daß Gutscheine eine befristete Gültigkeit von vier Jahren haben!



Paperback Literaturhdlg.  
Bahnhofstr. 43  
64732 Bad König  
0 60 63 / 41 15



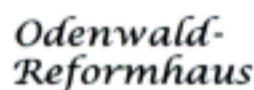
Schreibwaren Pfeifer  
Hauptstraße 71  
97904 Dorfprozelten



Bäckerei Kirchgäßner  
Bahnstrasse 21  
63906 Erlenbach  
0 93 72 / 98 89-0



Kaffee Braun  
Im Trauenloh 1  
63814 Mainaschaff  
0 60 21 / 2 47 78



Odenwald-Reformhaus  
Bahnhofstrasse 26  
6472 Michelstadt  
0 60 61 / 94 97 18



Obst & Gemüse Ludwig  
Hauptstrasse 52  
63897 Miltenberg  
0 93 71 / 9 91 09



Bioladen Sonnenkorn  
Waldweg 10  
63843 Niedernberg  
0 60 28 / 99 54 75



Kult  
Römerstrasse 3  
63785 Obernburg  
0 60 22 / 7 28 02



Bäckerei Kirchgäßner  
im Rewe-Markt  
Auf der Au 19  
63785 Obernburg

Café König  
Hauptstraße 30  
63920 Großheubach  
0 93 71 / 83 47

# tango träume

drei filme rund um tango und die musik argentinens

## EIN LETZTER TANGO

„Un Tango Más“ von German Kral; D/Argentinien 2015; 84 Min.; FSK: o. .; Kamera: Jo Heim, Félix Monti; Musik: Luis Borda, Sexteto Mayor, Gerd Baumann; mit María Nieves, Juan Carlos Copes u. a.

„Der Kameramann Jo Heim erhielt unter anderem für seine Arbeit in dieser inspirierenden filmischen Hommage an das charismatische Tango-Duo den bayerischen Filmpreis. Der Begründung der Jury kann man sich nur anschließen: ‚Wenn man sich von der Fotografie in ‚Ein letzter Tango‘ gefangen nehmen lässt,

überkommt einen das sofortige Gefühl, einen Tangokurs belegen zu müssen.“ (Filmecho/Filmwoche)

„Wer wäre als cineastischer Tanzlehrer wohl besser geeignet als Wim Wenders? Cleverer Coup von Jungfilmer German Kral, sich den Altmeister als Executive Producer ins Boot zu holen für seine Dokumentation über das legendäre Tango-Duo María Nieves und Juan Carlos Copes. Das Paar galt als Ginger und Fred des argentinischen Tangos und hat ihn revolutioniert. Als ihre große Liebe zerbrach, ging die Karriere dennoch weiter – in der Liebe getrennt, im Tango vereint. Vor der Kamera lassen die beiden Senioren nun ihr Leben Revue

passieren von den 40er Jahren bis heute. So entsteht ein bewegendes Porträt über eines der berühmtesten Tanzpaare – mit einem exquisiten Soundtrack, furiosen Tango-Einlagen und eleganten Rückblenden, die sich stiehlt wie die Beine der Tangotänzer ineinander verschränken und wieder auseinanderdrehen, wodurch die Doku auch formal begeistert. Diese leidenschaftliche Hommage an den Tanz strahlt pure Sinnlichkeit aus. Ganz großer Applaus!(...) (Programmokino.de)

Läuft am Mo., 6.6., und Di., 7.6., um 19.15 Uhr.  
www.einletzertango.de

## TANGO PASIÓN

von Kordula Hildebrandt; D 2015; 83 Min.; FSK: ohne Altersbeschränkung; Kamera: Julian Kazmierczak, Daniel Goede; Musik: div.; Dokumentarfilm.

„Tango Pasión“ wagt ein sinnliches Eintauchen in diese Szene und gibt sich bereitwillig den Emotionen und Leidenschaften dieses Phänomens hin. Gezeigt

werden die Stars und Macher, die den „Tango Pasión“ über Jahrzehnte hinweg geprägt und zu weltweiter Anerkennung geführt haben. Zwischen Interviews, Tänzen, die aus mehreren Perspektiven aufgenommen für sich stehen, Unterwassertango-Aufnahmen, Konzerten, und der dokumentierenden Beobachtung der Protagonisten gibt „Tango Pasión“ seinen ganz eigenen Erzählrhythmus vor, der getragen wird von der Musik und einem eleganten warmtönigen Farbkonzept.

Ein Dokumentarfilm über Eleganz, Leidenschaft, Hingabe und das unstillbare Verlangen nach Anmut und lateinamerikanischem Paartanz. Ein „Feel-Good-Movie“ über die Faszination und Rezeption des Tango in Berlin. (Verleihinfo)

schiedlichen Ansätzen ist einer der interessantesten Aspekte von ‚Tango Pasión‘, einer Hommage an den Tango in Berlin.

(...) Besonders in diesen Momenten wird ‚Tango Pasión‘ zu mehr als einer hübsch bebilderten Wohlfühl-Dokumentation, denn hier bohrt die Regisseurin ganz subtil in zwei spannenden Aspekten: Zum einen der Frage nach dem ‚richtigen‘ Tango, (...) zum anderen in der besonderen Eigenart der Deutschen, die eben oft nicht nur – wie es der in Berlin lebende chilenische Autor und Musiker Jorge Aravena Llanca so treffend formuliert – aus bloßer Freude Tango tanzen, sondern gleich besonders gut tanzen wollen – und das stehe dem Vergnügen oft im Wege. (...) Diese durchaus kritischen Fragen stehen immer im Raum und machen ‚Tango Pasión‘ in vielen Momenten zu mehr als einer verklärenden Hommage an einen Trend.“ (Programmokino.de)

Läuft am Mo., 13.6., um 19.15 Uhr und am Mi., 15.6., um 21.30 Uhr.



## ARGENTINA

„Zonda: folklore argentino“ von Carlos Saura; Arg./E/F 2015; 89 Min.; freigegeben ohne Altersbeschränkung; Kamera: Félix Monti; Musik: Lito Vitale; Dokumentarfilm.

Für sein neuestes Werk, „Argentina“, sprach Carlos Saura mit Künstlern, Choreographen und Musikgruppen, besuchte diverse Tanzvorstellungen und tauchte ein

in die Welt der argentinischen Musik. Das Ergebnis ist ein Dokumentarfilm, nicht nur über die Vielfalt an traditioneller Musik und Tänzen Argentinens, sondern gleichermaßen über die Lebenseinstellung eines Landes voller aufgeschlossener Bewohner, atemberaubender Landschaft und durchwachsender Geschichte.

(Verleihinfo)

Premiere vor Bundesstart  
am Mo. 6.7., um 19.15 Uhr.  
Jeder Besucher erhält ein Glas Sekt zur Begrüßung.



# kennzeichen d

## neues deutsches kino



### JUNGES LICHT

von Adolf Winkelmann; D 2016; 122 Min.; FSK: ab 12; Kamera: David Slama; Musik: Tommy Finke; mit Oscar Brose, Charly Hübner, Lina Beckmann, Peter Lohmeyer, Nina Petri, Ludger Pistor u.a.

Die 60er-Jahre, ein Sommer im Ruhrgebiet. Der Krieg ist vorbei. Das Ruhrgebiet sorgt mit Kohle und Stahl für das Wirtschaftswunder und den Fortschritt der gesamten

Republik. Während die Männer unter Tage malochen, vertreiben sich die Jungen ihre Zeit mit Zigaretten, Bier und Obszönitäten. Doch der 12-jährige Julian ist anders. Er kümmert sich liebevoll um seine kleine Schwester, schmiert Brote für seinen Vater und dient sonntags in der Messe. Mit Neugier beobachtet er, was um ihn herum geschieht. Besonders angetan hat es ihm die frühreife Nachbarstochter Marusha, die jedoch nicht nur den Jungen fasziniert. Als sich die latente erotische Spannung an einem heißen Sommertag plötzlich entlädt, gerät das Leben von Julian und seiner Familie aus der Bahn ...

„Junges Licht“ ist ein Film über den Zustand der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit – noch bevor der Himmel über der Ruhr wieder blau wurde. In seinem neuen Heimatfilm erzählt Adolf Winkelmann das Ruhrgebiet der 60er Jahre aus der Perspektive des heranwachsenden Arbeitersohns Julian. Zugleich legt

Winkelmann den Mythos ‚Bergbau‘ frei und wagt einen authentischen Blick in die schmutzige Welt der stolzen Bergleute untertage, die mit ihrer harten Arbeit das Wirtschaftswunder ermöglichten. Mit außergewöhnlicher Bildgewalt fängt „Junges Licht“ die Poesie des gleichnamigen Romans von Ralf Rothmann ein. über die Verfilmung sagt der im Ruhrgebiet aufgewachsene Schriftsteller: „Winkelmann hat ein eigenständiges Kunstwerk geschaffen – ein Meisterwerk mit dem Zeug zum Klassiker!“ (Verleihinfo)

„Adolf Winkelmann hat sich mit Sittengemälden über das Ruhrgebiet (‚Jede Menge Kohle‘, ‚Nordkurve‘) einen Namen gemacht, doch mit der Adaption von Ralf Rothmanns Familienroman ‚Junges Licht‘ erzählt er noch einmal ganz anders vom Ruhrgebiet. (...) Dabei verzichtet der Film auf verklärenden Zierrat, findet aber immer die richtige Symbolik, um die inneren Konflikte

seiner Figuren sichtbar werden zu lassen.

Winkelmann und sein Kameramann David Slama setzen auf brillante Bilder, die authentisch und poetisch zu gleich, das Geschehen einfangen. Realistisch und zwingend in ihrer literarischen Qualität sind auch die Dialoge, die das raue Ruhrgebietsmilieu vermitteln und dennoch den Charakteren eine Würde und Zartheit zugestehen, die berührt. Dabei kann sich Adolf Winkelmann auf ein Ensemble von Schauspielern verlassen, das stimmig die Figuren zum Leben erweckt. Vor allem Charly Hübner als melancholischer Malocher und der natürlich aufspielende Oscar Brose als fragiles Unschuldslamm veredeln dieses gelungene Epochenbild einer verschwundenen Welt.“ (Programmokino.de)

Läuft am Mo., 20.6., um 19.15 Uhr sowie am Di., 21.6. und Mi., 22.6., jeweils um 21.00 Uhr.  
www.jungeslicht.weltkino.de

### MÄNGELEXEMPLAR

von Laura Lackmann; D 2016; 112 Min.; FSK: ab 12; Kamera: Sten Mende; Musik: Jan Weigel; mit Katja Riemann, Laura Tonke, Maren Kroymann, Claudia Eisinger, Barbara Schöne, Christoph Letkowski u.a.

Karo hat kein Problem. Karo ist das Problem: Für ihre Chefin, ihren Freund und für einen Baumarktmitarbeiter, der Karo nach einem sonderbaren Wutausbruch in Gewahrsam nehmen muss. Und es stimmt, mit Karo stimmt was nicht. Sie ist ungeduldig, viel zu emotional und hat sich selbst nicht unter Kontrolle. Als Karo deswegen ihren Job verliert und selbst ihre beste Freundin nichts mehr von ihr wissen will, wird ihr klar, dass sich etwas ändern muss. Voller Übereifer stürzt sie sich in eine Therapie, will die Superpatientin sein und macht gerade deshalb alles falsch. Als daraufhin ihr Freund mit ihr

Schluss macht wird es ernst. Von Panikattacken in die Depression getrieben muss sie feststellen, dass es nicht leicht ist, ein Problem zu lösen, wenn man es selber ist.

„Mängelexemplar“ ist die lang erwartete Verfilmung von Sarah Kuttners Bestsellerroman. Phantasievoll, wild und zugleich sensibel erzählt Newcomer-Regisseurin Laura Lackmann den tragikomischen Trip einer jungen Frau auf der Suche nach sich selbst. (Verleihinfo)

„Im Sommer 2013 lief ‚Feuchtgebiete‘ nach dem Erfolgsroman von Charlotte Roche im Kino, nun folgt mit ‚Mängelexemplar‘ eine weitere Bestseller-Verfilmung aus der Feder einer Fernsehmoderatorin. Der Debütroman der früheren Viva und MTV-Moderatorin Sarah Kuttner stellt wie ‚Feuchtgebiete‘ eine Heldin ins Zentrum, die mit sich, dem Leben, der Liebe – vor allem aber mit ihren Depressionen hadert. Die mit popkulturellen Anspielungen durchzogene Tragikomödie pflegt

einen verspielten Tonfall, der immer wieder das komplizierte Gefühlsleben der Beteiligten ironisch bricht. In der Hauptrolle agiert Claudia Eisinger (‚Wir sind die Neuen‘), die mit ihrer natürlichen Leinwandpräsenz den Film trägt. (...)

Claudia Eisinger spielt die so labile wie quirlige, oft nervige Hauptfigur mit viel Verve und füllt die narrative Unentschiedenheit mit ihrer natürlichen Leinwandpräsenz. Eine klare Linie kann sie dem Geschehen allerdings auch nicht verleihen. Im Verlauf der Therapie lernt Karo, zu ihren Fehlern und Mängeln zu stehen. Niemand ist perfekt und bei keinem ist immer Ponyhof angesagt lautet die so versöhnliche wie banale Botschaft. Das ist zwar oberflächlich, doch immerhin holt der Blockbuster Themen wie Depression und Panikattacken aus der Schmutzdecke, in der sie aller Aufklärung und weiten Verbreitung zum Trotz mitunter immer noch stecken.“ (Programmokino.de)



„Witzig, lebendig, direkt: Ein starkes Regiedebüt“  
(Der Tagesspiegel)

Läuft von Do., 23.6., bis Sa., 25.6., jeweils um 19.15 Uhr und am Mo., 27.6., und Di., 28.6., jeweils um 21.15 Uhr.  
www.maengelexemplar.x-verleih.de

### FRITZ LANG

von Gordian Maugg; D 2015; 104 Min.; FSK: ab 12; Kamera: Lutz Reitemeier; Musik: Tobias Wagner; mit Heino Ferch, Samuel Finzi, Thomas Thieme, Johanna Gastdorf, Max von Pufendorf u.a.

Auf der Suche nach einem passenden Stoff für seinen ersten Tonfilm reist der Star-Regisseur Fritz Lang (Heino Ferch) 1930 von seinem turbulenten Umfeld in Berlin nach Düsseldorf, um bei den polizeilichen Ermittlungen des bekannten Kriminalrats Gennat (Thomas Thieme) über den brutalen Serienmörder Peter Kürten (Samuel Finzi) dabei zu sein. Doch in der fremden Umgebung wird er im Strudel der Ereignisse von seiner Vergangenheit eingeholt und steht vor unerwarteten Abgründen: seinen eigenen und denen in uns allen.

„Fritz Lang“ ist ein Film über einen der größten Regisseure der Filmgeschichte und die Entstehung seines Meisterwerks „M – Eine Stadt sucht einen Mörder“. Eine furiose Mischung aus Legende und Tatsachen. (Verleihinfo)

„Und dann ist da Heino Ferch in der Titelrolle, eine Idealbesetzung, weil er hier seine Meisterschaft der knapp unterspielten Präzision zeigt. (...) ein Film, der mit solcher Hingabe und Liebe zum Detail gemacht ist (...) so ein Film ist doch ein Glücksfall. Dafür ist das Kino gemacht.“ (Der Freitag)

„Grelles Licht, scharfe Kontraste, dämonischer Schattenwurf. Gordian Mauggs Dokudrama ist eine cineastische Verneigung vor einem Idol. Ein Film über Fritz Lang als wäre es ein Stück von ihm. Nostalgie? Ach was!“ (Titel Thesen Temperamente)

Läuft am Mi., 29.6., um 19.15 Uhr. www.wfilm.de

### M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER

von Fritz Lang; D 1931; 111 Min.; FSK: ab 12; Kamera: Fritz Otto Wagner; mit Peter Lorre, Gustaf Gründgens, Theo Linggen, Otto Wernicke, Inge Landgut u.a.

„Ein psychopathischer Kindermörder beunruhigt die

Bevölkerung, narrt die Polizei und versetzt auch die Unterwelt in Aufregung. Während ein Kommissar dem Täter durch Indizien auf die Spur kommen will, sendet die Bettler- und Ganovenorganisation ihre Spitzel aus; in die Enge getrieben, flieht der Mörder in ein Sparkasengegebäude, wo er von den Verbrechern gestellt wird. Erst in letzter Minute kann er vor dem Todesurteil eines makabren Unterwelttribunals bewahrt und der staatlichen Justiz übergeben werden.

Langs erster Tonfilm gehört zu den Meisterwerken des deutschen Vorkriegskinos. Verweise auf das gesell-



schaftliche Klima der Weimarer Republik am Vorabend des Nationalsozialismus sind augenfällig: Obrigkeit und Unterwelt erscheinen als gleichartige Organisationen, die den ‚Abartigen‘ im Namen des ‚gesunden Volksempfindens‘ gemeinsam zur Strecke bringen. Langs sarkastische Schilderungen von Menschenjagd und Massenhysterie sowie Peter Lorres geniale Interpretation des Mörders als Täter und Opfer zugleich wurden von den Nationalsozialisten später nicht ohne Grund als subversiv empfunden.“

(Lexikon des internationalen Films)

„Immer schon hat Fritz Lang mit der Gesellschaft abgerechnet. Seine Hauptgestalten sind immer außerhalb, daneben. (...) Eben diese Idee, daß niemand das Recht hat, irgendwen zu verurteilen, daß alle schuldig sind und alle Opfer, illustriert mit hartnäckigem Genie das Werk Fritz Langs (...).“

(François Truffaut, „Die Filme meines Lebens“)

Läuft am Mi., 29.6., um 21.15 Uhr im Anschluß an „Fritz Lang“ von Gordian Maugg. Beide Filme sind für 12,00 Euro auch als Double-Feature buchbar.

## Gott & die Welt

### ADAMS ÄPFEL

„Adams Äbler“ von Anders Thomas Jensen; DK 2005; 89 Min.; FSK: ab 16; Kamera: Sebastian Blenkov; Musik: Jeppe Kaas; mit Ulrich Thomsen, Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Paprika Steen u.a.

„Adams Äpfel“ – so nennt Ivan, Landpfarrer im dänischen Nirgendwo, die Äpfel am kirchlichen Apfelbaum, seit Adam sich die Aufgabe gestellt hat, aus ihnen einen

Apfelkuchen zu backen. Adam, ein gewalttätiger Neo-Nazi, ist der Neuzugang in Ivans Oase der Nächstenliebe, in der er Straffällige zu resozialisieren versucht. Ivans derzeitige Schäfchen sind neben Adam der Trinker und Vergewaltiger Gunnar und der arabische Tankstellenräuber Khalid. Auf den ersten Blick ein überzeugter Gutmensch, begegnet Pfarrer Ivan allem und jedem mit unerschütterlichem Verständnis, auch dem rüden Verhalten seiner Schützlinge. Doch bald entpuppt sich seine Barmherzigkeit als Besessenheit, die keine Wider-

rede duldet. Während Gunnar und Khalid Auseinandersetzungen mit Ivan aus dem Weg gehen, stellt sich Adam der manischen Güte. Er beschließt, den Kampf aufzunehmen und Ivans positiver Sicht der Dinge einen Schuss böse Realität zu verpassen. An der sich zuspitzenden Auseinandersetzung zwischen den beiden scheint sich jedoch eine dritte Macht zu beteiligen, die beide einer Prüfung unterziehen will. (Verleihinfo)

„(...) Mit ihrem trockenen Humor können es die Dänen mit den Engländern aufnehmen und Anders Thomas Jensen (...) bestätigt dies auf urkomische Weise. Was er hier auf die Leinwand zaubert, ist ein Muss für

jeden Cineasten und eine wunderliche Kombination aus Heiterkeit, Düsternis und Skurrilität. Und das ausgerechnet bei einem Thema, das sich mit dem Mangel an religiösem Glauben beschäftigt, menschlichen Schwächen und der Frage, wie viel Güte ein Mensch ertragen kann. (...)“ (BR-Online)

Läuft am Mi., 8.6., um 19.15 Uhr im Rahmen unserer Reihe „Gott und die Welt“ mit anschließendem Filmgespräch.

Moderation: Lisa Fischer (Pastoralassistentin, Sulzbach) und Christian Hohm (Pastoralreferent, Würzburg).



## CAFÉ BELGICA

„Belgica“ von Felix van Groeningen; B/F/NL 2016; 129 Min.; FSK: ab 12; CinemaScope; Kamera: Ruben Impens; Musik: Soulwax; mit Tom Vermeir, Stef Aerts, Héléne Devos, Charlotte Vandermeersch u.a.

„Café Belgica“ ist die Geschichte von Jo und Frank. Zwei ziemlich unterschiedlichen Brüdern, die sich aus den Augen verloren haben. Erst als Frank seinem kleinen Bruder anbietet, ihm an den Wochenenden hinter dem Tresen seiner Bar auszuhelfen, finden die beiden wieder zusammen. Und plötzlich gibt es kein Halten mehr: Das heruntergekommene „Café Belgica“ wird

zum Anlaufpunkt für das Partyvolk. Eine Arche Noah für die Feiernüchternen, wo der Schweiß von der Decke tropft und der Rock'n'Roll aus jeder Pore trieft. Für eine Weile ist das Leben der Brüder ein einziger Trip, doch dann holt die Realität sie ein.

„Café Belgica“ ist der fünfte Film von Felix van Groeningen, der zuletzt mit „The Broken Circle“ zahlreiche internationale Preise gewann und das Publikum weltweit zu Tränen rührte. Mit hypnotischen Bildern und einem treibenden Soundtrack erzählt er die Geschichte zweier Brüder, die sich im Rausch des Nachtlebens erst wiederfinden und dann zu verlieren drohen. Ein Film, wie eine durchzechte Nacht, Kater inklusive ... (Verleihinfo)

Auf den ersten Blick ein zweistündiger Rausch aus dem Nachtleben der belgischen Studentenstadt Gent, entpuppt sich „Café Belgica“ bald als mitreissend inszenierte Familiengeschichte, in der deren Mittelpunkt zwei

ungleiche Brüder stehen. Die Story vom Aufstieg und Fall des nach realen Vorbildern gestalteten „Café Belgica“ vereint Tragik und Humor und wird angetrieben von einem pulsierenden Soundtrack der belgischen Elektrocker „Soulwax“.

Die Geschichte der beiden Brüder ist keine beliebige, dafür sorgen die fein austrierten Schwingungen zwischen den Brüdern, die sich vor allem in der Anfangsphase meist nur in kleinen Nuancen äussern. Dass diese auch später zwischen dem lauten Partygetümmel und den gleichsam lauter und wilder werdenden Streitereien der Brüder wahrgenommen werden können und nicht untergehen, ist nicht nur dem mitunter symbiotischen Spiel der beiden Hauptdarsteller zu verdanken, von denen vor allem Tom Vermeir in seiner ersten Kinorolle überzeugt. Auch das inszenatorische Feingefühl des Regisseurs trägt dazu bei, dass diese eigentlich ganz einfache Geschichte noch eine ganz Weile nachwirkt, obwohl vieles hier unglaublich laut und direkt und die Kamera nur selten nicht mittendrin ist. Der junge Belgier beweist hier – nicht zum ersten Mal – dass er zu den grossen Talenten des europäischen Erzählkinos gehört.

Läuft von Do., 30.6., bis Sa., 2.7., um 21.00 Uhr und von So., 3.7., bis Di., 5.7., um 19.15 Uhr.

## MONSIEUR CHOCOLAT

„Chocolat“ von Roschdy Zem; F 2015; 119 Min.; FSK: ab 12; Kamera: Thomas Letellier; Musik: Gabriel Yared; mit Omar Sy, James Thiéree, Frédéric Pierrot, Nohémie Lvovsky, Clotilde Hesme, Olivier Gourmet u.a.

„So wie das deutsche ‚Schoko‘ war auch das französische ‚Chocolat‘ eine abfällige Bezeichnung für Schwarze. Doch unter genau diesem Namen wurde um 1900 ein schwarzer Clown zum Star. Dass dieser ‚Monsieur Chocolat‘ nicht wirklich akzeptiert, sondern kaum mehr als geduldet war, davon erzählt Roschdy Zem in einem biographischen Film, der vor allem in seinen Bezügen zur Gegenwart interessant ist.

1897. In einem kleinen Zirkus in der Provinz arbeitet auch der ehemalige schwarze Sklave Raphael Padilla (Omar Sy), der als grunzendes Urwaldwesen Katanga mit den Ängsten der einheimischen Bevölkerung vor dem Fremden spielt. Der weiße Clown Footit (James Thiéree) jedoch sieht in Raphael die Chance, seiner

darbenden Karriere noch einmal Schwung zu verleihen: Er überzeugt den Zirkuschef davon, ihn zusammen mit Raphael auftreten zu lassen. Ein schwarz-weißes Clowns-Duo – das hatte es bis dahin noch nicht gegeben, das fasziniert zunächst das Provinzpublikum, erweckt auch bald die Aufmerksamkeit der Hauptstadt.

In Paris entwickelt sich das Gespann Footit-Chocolat zum Publikumsmagnet, was besonders Chocolat genießt: Mit vollen Händen verprasst er seine Gage, kauft schöne Kleidung, bezirzt die Frauenwelt und kann nicht von seinem Laster, dem Glücksspiel lassen. Bei all dem Erfolg dauert es lange, bis Raphael merkt, dass er in erster Linie als Clown akzeptiert ist, aber nicht als Mensch, dass vor allem über ihn gelacht wird, aber nicht mit ihm.

(...) Nach gut einem Drittel, wenn Raphael zum Star von Paris geworden ist und seinen Erfolg genießt, beginnt die stärkste Phase des Films: Mit dem haitianischen Intellektuellen Victor lernt Raphael einen Mann kennen, der ihm die wirkliche Position der Schwarzen in Frankreich aufzeigt. Durch ihn realisiert Raphael,



dass er sich im wahrsten Sinne des Wortes zum Clown macht und mit seinem Auftritt eher Vorurteile bestärkt. Dass er im folgenden beim Versuch, als ‚ernsthafter‘ Künstler zu reüssieren scheitert, ist die bittere Ironie. Gerade dieser Aspekt, der auch in der heutigen Zeit immer wieder zu beobachten ist, lässt ‚Monsieur Chocolat‘, auch wenn er Anfang des 20. Jahrhunderts spielt, in seinen besten Momenten zu einem Kommentar über die Gegenwart werden.“ (Programm kino.de)

Läuft von Fr., 10.6., bis So., 12.6., um 19.15 Uhr

## KILL BILLY

von Gunnar Vikene; N/S 2014; 88 Min.; FSK: ab 6; mit Bjørn Sundquist, Fanny Ketter, Bjørn Granath, Vidar Magnussen, Grete Selius u.a.

„Grollst du noch oder rächst du schon? Für den ehrenwerten Möbelhändler Harold Lunde bricht plötzlich seine Welt samt Lebenswerk zusammen, als direkt neben seinem 40 Jahre alten Traditionsgeschäft eine IKEA-Filiale öffnet. Komplett ruiniert hat der Alte nichts mehr zu verlieren – und plant die Entführung des berühmten IKEA-Gründers Ingvar Kamprad. Der schrullige Coup gelingt tatsächlich, doch die Geiselnahme verläuft dann etwas anders als geplant. Mit zartem, bisweilen bösem Humor erzählt die zauberhafte Dramödie von einem lebenswerten Senioren, der aufbricht, ein letztes Stück

chen seiner Würde zu verteidigen. Mit bewährtem skandinavischen Charme entwickelt sich die kleine, feine Geschichte so unsentimental wie situationskomisch. Smarte Filmkunst der angenehm entspannten Art. (...)

Mit bewährter skandinavischer Gelassenheit sowie dem besonderen nordischen Charme entwickelt sich diese norwegische Don Quichotte-Geschichte als lakonische Stehaufmännchen-Komödie. Das Duell zwischen verzweifelter Kleinhändler und verwegener Konzernchef sorgt für köstliche Momente. (...)

So unaufgeregt die Erzählweise der lakonischen Komödie ausfällt, so entspannt agieren die Darsteller. Wohl nur im liberalen Skandinavien ist es möglich, dass ein realer Unternehmer samt seinem Möbelkonzern zum Objekt einer Kidnapping-Komödie gemacht wird, ohne dass es einstweilige Verfügungen wegen Verletzung von Persönlichkeitsrechten hagelt. Selbst Be-



triebsgeheimnisse sind nicht tabu: Endlich erfährt man, warum die Bleistifte bei IKEA so klein sind.“ (Programm kino)

Läuft von Do., 30.6., bis Sa., 2.7., um 19.15 Uhr und von Mo., 4.7., bis Mi., 6.7., um 21.30 Uhr.

Hofgarten präsentiert  
24.06.16  
MODERATION:  
LARS REICHOW  
MIT:  
DIE WELLKÜREN & VINCE EBERT  
www.hofgarten-kabarett.de  
Karten: 06021260455 oder in den Vorverkaufsstellen

Juni 2016  
PROGRAMM - ÜBERSICHT  
Kleinkunstabtune  
Kochsmühle Oberrhein  
SA 18.06. 19 Uhr HOLGER BLÜDER  
Abschiedskonzert  
SO 19.06. 19 Uhr HOLGER BLÜDER  
Abschiedskonzert  
Sonder-Veranstaltung am Mittwoch, 27.07.2016  
Benefizveranstaltung URBAN PRIOL & ROLF MILLER  
VVK Rathaus Obb & Solger. Infos auch auf unserer HP  
GESCHENK-GUTSCHEINE  
immer eine gute Idee!  
www.kochsmuehle.de

KULTURHIGHLIGHTS  
im Landkreis Miltenberg 2016  
Fr. 24. Juni, 20 Uhr - Seegarten Amorbach  
Legends of Rock II - Ein Abend voller musikalischer Überraschungen. Grandioses Hör- und Seherlebnis. Musik von Klassik bis Rock, u.a. mit Tom Pfeiffer Band, Streichquartett „La Finesse“  
Sa. 25. Juni, 19:30 Uhr - Seegarten Amorbach  
Sommerrausch im Seegarten - 16. Open-Air-Kabarettfestival mit Michi Müller und seinen Gästen Martina Schwarzmann, Helmut Schleich, Vince Ebert, Da Huawa da Maier und I. Line Up ab 18 Uhr. Musik mit Lucile's Lumbago!  
Do. 14. - So. 17. Juli - Bürgerzentrum Eilsfeld  
11. Internationaler Chorwettbewerb mit 6 Spitzenchören aus Dänemark, Irland, Kolumbien, Portugal, Serbien und von den Philippinen  
Kartenvorverkauf für den Chorwettbewerb zur über das Landratsamt Miltenberg.  
So. 24. Juli, 16 Uhr - Abteikirche Amorbach  
West - Eastern Sounds - Eine Produktion des Festivals „Aufbruch und Wandel – Unterfranken 1816 - 2016“ Werke von Mendelssohn Bartholdy, S. Adam, Strawinsky. Mitwirkende: Young European Soloists, Süddeutscher Kammerchor, Leitung: Gerhard Jenemann  
www.landkreis-miltenberg.de - Karten: www.ADticket.de

## NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

„Comme un avion“ von Bruno Podalydès; F 2015; 105 Min.; freigegeben ohne Altersbeschränkung; mit Bruno Podalydès, Agnès Jaoui, Sandrine Kiberlain, Denis Podalydès, Noémi Lvovsky, Pierre Arditi u.a.

„Wer träumt nicht davon, aus dem Alltag auszubrechen, sich aufzumachen in die Natur, in die Freiheit? Weg zu fliegen, weg zu fahren. Oder: weg zu paddeln – so wie der etwas steife 50jährige Michel in dieser liebevollen französischen Komödie. Im Kopf macht er sich öfter auf zu kleinen Fluchten, aber so wirklich traut er sich nicht. Bis er sich eines Tages, halb geschubst von seiner Frau, mit einem Kayak auf einen neuen Fluss des Lebens begibt. Wirklich weit kommt er nicht – und doch viel weiter, als er sich je erträumt hat. Autor, Regisseur und Hauptdarsteller Bruno Podalydès erzählt eine charmante Geschichte vom Ausbruch aus den Zwängen, ganz unaufgeregt und doch sehr witzig, ganz schräg und doch wahrhaftig und liebenswert. Viel charmanter können Fluchten aus dem Alltag nicht sein.“

Alles beginnt ganz harmlos: Michel ist irgendwo in den Fünfigern, halbwegs glücklich verheiratet, Programmierer in einer kleinen Technikfirma. Er ist ein biß-

chen zu steif, ein bißchen zu pedantisch, ein bißchen zu korrekt. Er träumt vom Fliegen, aber mit Bodenhaftung. (...) Als er eines Tages auf die Konstruktionspläne eines Selbstbau-Kayaks stößt, weiß er: hier kann er sich seine kleinen Träume selbst basteln. (...). Aber so einfach ist das natürlich nicht für einen Mann von heute, so ein Ausflug nach Outdoor muss geplant sein und mit dem gesammelten Marken-Hightech-Equipment dieser Welt ausgestattet werden. So – ganz symbolisch überladen mit zuviel Ballast – macht er sich auf ins trügerische Wasser eines Flusses, von dem er nicht weiß, wohin er ihn führen wird. Was auch ganz gut ist, denn freiwillig hätte er sich auf all das, was ihn dann auf seiner Reise erwartet, wohl nicht eingelassen. Und vor allem: auf all die Menschen, die ihm begegnen: schräge, verrückte, trauernde, witzige, schimpfende, liebende. Auf Menschen, die ihm am Ende ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Eine Reise, die ein Leben verändert, kleine Fluchten, die auf neue Wege führen, sind ein beliebter Filmtopos. Umso erstaunlicher, wie erfrischend Bruno Podalydès als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller in einer Person



diese alte Geschichte neu erzählt. (...) In dieses Kayak sollte man unbedingt einsteigen!“ (Programmkino.de)

„Federleicht, dennoch tiefgründig. Voller bildlichem Einfallsreichtum und herrlichem Scherz.“ (The Hollywood Reporter)

„Ein verzaubernder Trip jenseits der ausgelatschten Pfade, voller schöner Begegnungen.“ (L'Express)

Läuft von Do., 16.6., bis So., 19.6., jeweils um 19.15 Uhr und am Mo., 20.6., um 21.30 Uhr.

## ICH BIN TOT, MACHT WAS DRAUS!

„Je suis mort mais j'ai des amis“ von Guillaume & Stéphane Malandrin; B/F 2015; 96 Min.; FSK: ab 6; Kamera: Hugues Poulain; Musik: Born Bad Records u.a.; mit Bouli Lanners, Wim Willaert, Lyès Salem u.a.

Die bärtigen Rocker der belgischen Band „Grand Ours“ sind bereits in die Jahre gekommen. Vier Freunde, die leidenschaftlich zusammen musizieren und sich nun endlich auf ihre erste US-Tournee freuen dürfen, die den späten Durchbruch bedeuten könnte. Das Glück scheint aber nicht auf ihrer Seite zu sein: Einen Tag vor Abflug stirbt Jipe, der Sänger der Band. Der Rest der Truppe trauert und beschließt schnell, die

Tournee dennoch anzutreten – mit der Asche ihres Anführers im Gepäck. Eine abenteuerliche und irrwitzige Reise beginnt, auf der sich die Freunde auf ganz neue Art und Weise kennenlernen und kein Geheimnis geheim bleibt. (Verleihinfo)

„Völlig losgelöst von dramaturgischen Konventionen erzählen die Brüder Malandrin ihre wüste Story – mit anarchischem Witz und vollgestopft mit Ideen. Das ist manchmal erfrischend, aber manchmal auch anstrengend, was vielleicht am belgischen Hau-Ruck-Humor liegen könnte. Der Film wendet sich jedenfalls eindeutig eher an Fans von Dosenbier, Fritten und hämmernden Bässen als an zartbesaitete Cineastenseelen. (...)“

Die trauen sich was, die Belgier! Mit dieser bierseligen Roadmovie-Komödie werden sie wohl kaum Filmgeschichte schreiben, aber vielleicht lässt sich hier vor



allem die männliche Jugend zu einem Kinobesuch verleiten, der ihnen zumindest einen unterhaltsamen Abend mit den Kumpels verspricht.“ (Programmkino.de)

Läuft am Di., 7.6., um 21.00 Uhr und am Mi., 8.6., um 21.30 Uhr. www.ichbintotmachtwasdraus.de

## THE LADY IN THE VAN

von Nicholas Hytner; GB 2015; 104 Min.; FSK: ab 6; Kamera: Andrew Dunn; Musik: George Fenton; mit Maggie Smith, Alex Jennings, Jim Broadbent u.a.

In den 1970ern trägt sich in Camden Town eine außergewöhnliche Geschichte zu: Im Londoner Stadtteil, überwiegend bewohnt von reichgewordenen Alt-Linken, möchte eine exzentrische, obdachlose alte Dame namens Miss Shepherd ihren kaputten Van in der Aufahrt von Theaterautor Alan Bennetts Anwesen abstellen – nachdem ihr von der Stadt verboten wurde, weiterhin auf Straßen zu parken. Bennett sagt zu, doch aus dem „kurzen“ Parken des Wagens werden 15 lange Jahre, in denen Miss Shepherd in ihrem Van vor Bennetts Haus lebt. Die unverhoffte Nachbarschaft bringt einige Probleme mit sich, denn Miss Shepherd ist undankbar, hat einen unangenehmen Körpergeruch und verteilt

gerne ihren Müll auf der Straße ... (Verleihinfo)

„(...) 15 Jahre bleibt die exzentrische Dame in seiner Einfahrt wohnen. Eine Zeitspanne, in der die ‚Untermieterin‘ Bennetts Leben auf wundersame Weise beeinflusst und ihn zu seinem größten Theatererfolg inspiriert. Regisseur Nicholas Hytner adaptiert Bennetts Bühnenhit ‚The Lady in the Van‘ und lässt auch gleich dessen Bühnenstar Maggie Smith im Film die Hauptrolle spielen. Erneut ist ihr Auftritt ein echtes Ereignis. Obwohl das typische britische Drama um eine schrullige Seniorin und ihren homosexuellen Mentor in erster Linie leise Töne anschlägt, bekommt der Film durch Bennetts pointierte Bonmots und die großartigen Granteleien von Maggie Smith auch einen komischen Touch. (...)“

Das Stück liefert auf der einen Seite das Porträt einer Exzentrikerin, (...) erzählt aber gleichzeitig davon, wie der Autor mit seinen Identitäten als Alltagsmensch und kreativer Schreiber ringt. Dabei rücken auf leisen Soh-



len Themen wie Rücksichtnahme, Respekt vor dem Leben der Anderen und Achtsamkeit in den Fokus. (...) Jennings und Smith brillieren in dieser anrührenden Tragikomödie um zwischenmenschliche Beziehungsmuster. (...)“ (Programmkino.de)

Läuft am Di., 14.6., und Mi., 15.6., um 19.15 Uhr. www.theladyinthevan.de



**Ihre Adresse für natürlich gesund Schlafen**

**FISCHERS NEUART** Fischers NeuArt GmbH  
Katharinenstr. 1  
63785 Obernburg

Fon: (0 60 22) 85 12 | E-Mail: info@fischersneuart.de  
www.fischersneuart.de

**MainMusical** Kleinreubach e.V.

Das neue **Mel Brooks Musical**  
**FRANKENSTEIN Junior**

MEL BROOKS & THOMAS MEEHAN  
Musik von AMEL BROOKE  
Libretto von SUSAN STROMAN  
Bühnenbuch von FRANK THANNHAUSER & IRIS SCHUMACHER

**FRANKHALLE ERLBACH**

Vorverkauf online unter:  
www.mainmusical.com 26. - 31. Juli 2016 - 19:30  
oder in allen Redaktionen des Main-Info und im Bürgerbüro des Rathauses Erlbach  
31. Juli 2016 - 13:00

www.s-mil.de

**Sparkasse. Gut für die Region.**

Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Als Sparkasse fördern wir nicht nur den Mittelstand, sondern die gesamte Region. Durch die Unterstützung von Kultur, Sport und Sozialem helfen wir auf vielfältige Weise dort, wo unser Standort ist: im Landkreis Miltenberg. Heute und in Zukunft: Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

**Süffig, vollmundig und hell. So schmeckt Bayern.**

Das bayrisch helle Charakteristik: prickelnd frisch, angenehm mild – und immer ein Genuss.

**Jetzt neu! Fast Bayerisch Hell!**

**Bayrisch HELL**

www.kulmb.de

FAHRT. DAS MÄCHTIGSTE WERB.

# americanindependents

neues vom unabhängigen amerikanischen kino

## BAUERNOPFER

„Pawn Sacrifice“ von Edward Zwick; USA 2015; 114 Min.; FSK: ab 6; Cinemascope; Kamera: Bradford Young; Musik: James Newton Howard; mit Tobey Maguire, Liev Schreiber, Peter Sarsgaard, Lily Rabe u.a.

1972 – Amerika verfällt dem Schachfieber als sein jüngster Schach-Großmeister der Geschichte, Bobby Fischer, in einem spektakulären Spiel um die Weltmeisterschaft auf seinen russischen Rivalen Boris Spassky trifft. Die amerikanisch-russische Konfrontation auf dem Schachbrett mitten in den Wogen des Kalten Krieges löst einen wahren Medienzirkus aus und Fischer findet sich plötzlich als Spielball der Interessen zweier Weltmächte wieder, während er gleichzeitig mit seinen ganz eigenen Dämonen zu kämpfen hat. (Verleihinfo)

„Das Duell um die Krone des Schachweltmeisters zwischen dem amerikanischen Exzentriker Bobbie Fischer und dem sowjetischen Ausnahmespieler Boris Spasski hielt 1972 die Welt in Atem. Es ist der Höhepunkt der sportlichen Karriere Fischers. Seine Entdeckung und seinen Aufstieg vom Wunderkind mit phänomenaler mathematischer Vorstellungskraft zum eigensinnigen Idol verdichtet der amerikanische Regisseur Edward Zwick (...) zu einem faszinierenden Biopic über den schmalen Grat zwischen Genie und Wahnsinn. Tobey Maguire brilliert als paranoider Bobby Fischer, Liev Schreiber als sein äußerlich gelassener Gegner Boris Spasski sowie Peter Sarsgaard als Fischers geduldiger Schachlehrer in einem Film über das Spiel der Könige, das in der Ära des Kalten Krieges ein Prestigeduell der Supermächte ist. (...)

Es ist Tobey Maguire Interpretation von Fischers Persönlichkeit zu verdanken, dass der Zuschauer diesem unsympathischen Typ fasziniert folgt. Der mittlerweile 40jährige Schauspieler hatte sich nach dem Ende des „Spiderman“-Franchise auf der Leinwand rar gemacht und in kleinen Rollen gegläntzt. (...) Diesen Film hat er produziert und er übernimmt Fischers Part mit dem Teenageralter. Was nur aufgeht, weil er sein Babyface behalten hat, das kein Wässerchen trüben kann. Als Schauspieler trägt er den Film über alle Klippen hinweg und feiert ein großartiges Comeback.“ (Programmokino.de)

Läuft von Do., 23.6., bis Sa., 25.6., um 21.30 Uhr.  
www.studiocanal.de

## TRIPLE 9

von John Hillcoat; USA 2015; 115 Min.; FSK: ab 16; Kamera: Nicolas Karakatsanis; Musik: Atticus & Leopold Ross u.a.; mit Casey Affleck, Kate Winslet, Woody Harrelson, Aaron Paul, Chiwetel Ejiofor u.a.

Mit öffentlichen Hinrichtungen, Straßenschlachten und brutaler Folter halten rivalisierende Gangs und die übermächtige Russenmafia Atlanta in ihrem tödlichen Griff. Frischling Chris (Casey Affleck) bekommt durch seinen Onkel, Sergeant Detective Jeffrey Allen (Woody Harrelson), einen Job im gefährlichsten Viertel. Sein blauäugiger Idealismus bringt ihn nicht nur bei den gesetzlosen Gangstern in Gefahr, sondern auch in die Schusslinie seines neuen Partners Marcus Atwood (Anthony Mackie). Atwood gehört zu einer Gruppe von korrupten Bullen, die für die mächtige Russenmafia-

Chefin Irina Vlaslov (Kate Winslet) Banken ausrauben. Als Irina den Druck auf die Cops erhöht und einen unmöglich erscheinenden Raubzug verlangt, fassen die abgebrühten Männer einen wahnwitzigen Plan: sie wollen den Polizeicode „999“ auslösen, um im anschließenden Chaos unbehelligt von den Kollegen, ihr Ding durchziehen zu können: einzig dafür muss ein Polizist im Dienst sterben. Chris scheint das perfekte Opfer zu sein...

Mit einem packenden Crimethriller über Loyalität und Verrat, Gier und Rache meldet sich der australische Regisseur John Hillcoat („The Road“) zurück. Für den Trip in eine Hölle aus Korruption und organisiertem Verbrechen konnte er die Mitwirkung einer Riege herausragender Darsteller gewinnen, die von Casey Affleck („Interstellar“) angeführt wird: An dessen Seite spielen Woody Harrelson und Oscar-Gewinnerin Kate Winslet in ihrer wohl ungewöhnlichsten Rolle als knallharte Anführerin eines Gangsterkartells. (Verleihinfo)

„Das Leben eines Einzelnen zählt nicht allzu viel in manchen Vierteln amerikanischer Großstädte. Wo Straßengangs herrschen und korrupte Cops Streife fahren, sind Gewalt und Tod allgegenwärtig. (...) Das von „The Road“-Regisseur John Hillcoat straff inszenierte Actiondrama schickt seinen A-Cast (...) auf einen temporeichen, blutigen, harten Trip, dessen Rhythmus man sich aber kaum entziehen kann.

Grundsätzlich entwickelt der Film ein authentisches, raues Großstadt-

Setting und ein echtes Gefühl der Bedrohung. „Triple 9“ lebt dabei wie jeder gute Crime-Thriller von einer diffusen, nur schwer fassbaren Anspannung und Unsicherheit. Niemand ist hier sicher und keine Wendung undenkbar. Dafür nimmt man gewisse Originalitätsdefizite gerne in Kauf. „Triple 9“ bedient sich bei Figurenzeichnung und Story großzügig aus dem Fundus seines Genres. Von den Werken eines James Ellroy, über Cop-Geschichten wie „Training Day“ bis hin zu „A History of Violence“ sind die Anleihen zahlreich und unübersehbar. Für den im Umgang mit apokalyptischen Szenarien vertrauten Hillcoat boten die dreckigen Ecken Atlantas indes die perfekte Bühne für ein durchweg düsteres Crime-Drama, das mit hypnotischen Bildern, einem treibenden Score und harter Action reichlich Adrenalin produziert.“ (Programmokino.de)

Läuft am Fr., 10.6., und Sa., 11.6., um 21.30 Uhr.  
www.wildbunch-germany.de



## Live auf der Kinobühne

### DIETER BAUMANN, DIE GÖTTER UND OLYMPIA.

„Dieter Baumann ist wahrscheinlich der beste Comedian unter den Läufern, garantiert ist er aber der beste



Läufer unter den Comedians.“ Frei nach diesem Motto hat Dieter Baumann sein neues Stück entwickelt: „Dieter Baumann, die Götter und Olympia“

Mit einer großen Portion Selbstironie nimmt Dieter Baumann sein Publikum mit auf die Reise durch die Welt des Sports. Genauer: nach Olympia!

Dieter Baumann erzählt Geschichten aus dem olympischen Dorf, erzählt von Begegnungen in Kenia, den Fidschi Inseln und von der Schwäbischen Alb. Er erzählt die Geschichten so, dass sein Publikum schon nach fünf Minuten glaubt mit einem alten Bekannten am Küchentisch zu sitzen. Doch was heißt erzählen. Seine Geschichten sind, sprachlich wie mimisch, kleine anekdotische Kunstwerke.

Und natürlich kommen die Läuferinnen und Läufer mehr als auf Ihre Kosten. Denn er schlüpft auf der Bühne in die Rolle des Laufexperten. Was ist daran neu? Nun, er interpretiert diese Rolle, wie soll man es beschreiben ... ach überzeugen sie sich einfach selbst!

Am Do., 2.6., um 19.30 Uhr live auf der Kinobühne.  
VVK: 12,00 €, 10,00 € erm. (Schüler, Studenten, Behinderte), Abendkasse 14,00 €, 12,00 € erm.  
Vorverkaufsstellen: Ausdauer-Shop (Niedernberg) und in Erlenbach: Geschäftsstelle Barbarossalauf (Lindenstraße 27). Kino Passage & Bürgerbüro.

## Kino-Weinabend

### IM RAUSCH DER STERNE

„Burnt“ von John Wells; USA 2015; 102 Min.; FSK: ab 6; mit Bradley Cooper, Sienna Miller, Omar Sy u.a.

Adam Jones ist wie ein Rockstar: Genial, erfolgreich, leidenschaftlich und mit einem äußerst exzessiven Lebensstil. Dieser kostet ihn den Job als Chefkoch in einem der exklusivsten Sternerestaurants in Paris. Ein tiefer Fall, aber nach über zwei Jahren ist Adam clean und zurück in seiner Wahlheimat London. Er taucht bei seinem Freund Tony auf und will dessen Restaurant zur neuen Topadresse machen. Der ist hin und her gerissen, willigt aber schließlich ein und Adam legt los. Er will die Besten im Team für sein bahnbrechendes Restaurant, er will 3



Sterne – und er will Helene, die begnadet kocht und zudem sehr attraktiv ist. Einziges Problem: Helene kann Adam nicht ausstehen, der wie ein Besessener seine Mitarbeiter für ein perfektes Menü in den Wahnsinn treibt und regelmäßig die Beherrschung verliert! (Verleihinfo)

„Doch immer wieder gleitet die Kamera so verführerisch über die Teller, zeigt elegant zubereitete Speisen, dass das Wasser im Munde zusammenläuft und man gerne glaubt, hier einem außergewöhnlichen Koch bei der Arbeit zuzusehen, (...)“ (Programmokino.de)

In Kooperation mit dem Weingut A. Waigand tauchen Sie im Rahmen der „Regionalen Genussstage 2016“ für einen Abend in die Welt der Weinaromen ein. Zur Begrüßung (Beginn ist um 18.30 Uhr) serviert Ihnen Jungwinzerin Verena Waigand einen Secco Princess. Im Anschluss können Sie in einer sommerlichen Weinprobe mit drei weiteren Weinen ihr Weinwissen vertiefen, dazu reichen wir Ihnen zum Riechen und Schmecken die passenden Früchte. Ab 20.30 Uhr zeigen wir Ihnen die Komödie „Im Rausch der Sterne“ mit Bradley Cooper, der den Spruch „Kochen ist Chefsache“ wörtlich nimmt. Kosten: 15,- Euro (Secco, Weinprobe mit Früchteteller und Film, Film auch einzeln buchbar)

## Kino-Premiere

### MORD IM MILTENBERGER SCHWARZVIERTEL

Über Familie machen sich viele Menschen Gedanken: in der Politik und in den Verbänden, in den Medien und in der Wissenschaft. Gut so, denn wir brauchen die verschiedensten Ideen für eine Gesellschaft, in der alle Familien dazugehören! Die Lebenshilfe Miltenberg e.V. hat sich im Frühjahr 2016 mit den Offenen Hilfen und einem starken Team einen Kurzfilm ausgedacht, der beim Film-Wettbewerb „Familiale 2016“, der von der Bundesvereinigung Lebenshilfe deutschlandweit ausgeschrieben war, in's Rennen geschickt wurde. Herausgekommen ist ein Krimi mit einer sehr spannenden Handlung – „Mord im Miltenberger Schwarzviertel“ –, in dem nur Menschen mit

Behinderung vor der Kamera stehen. Gedreht wurde der Film überwiegend in der Miltenberger Innenstadt, mit einem professionellen Kameramann und unter Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helfern sowie mit großer Unterstützung der Miltenberger Geschäftsleute. Auch die Miltenberger Polizei hat die mehrtägigen Dreharbeiten toll unterstützt.

Die Film Premiere des Kurzfilms ist am So., 26.6., um 11.30 Uhr (nur für geladene Gäste). Moderiert wird diese Veranstaltung von Dr. Heinz Linduschka. Ab 10.00 Uhr hat das Kinobistro geöffnet. Eine öffentliche Filmvorstellung findet anschließend um 14:00 Uhr statt. Karten gibt es ab sofort für 5,00 Euro an der Kinokasse. Der Film wird am Di., 12.7., und Mi., 13.7., jeweils um 19.30 Uhr wiederholt.

# KINDERKINOLAND

EINTRITT 4,00 EURO FÜR KINDER & ERWACHSENE



## Arlo & Spot

„The Good Dinosaur“ von Peter Sohn; USA 2015; 94 Min.; FSK: ab 6; Musik: M. & J. Danna; Animationsfilm.

In einer Welt, die nie von einem Meteor getroffen wurde, sind die Dinosaurier nicht ausgestorben, sondern leben weiter auf der Erde. Zu ihnen gehört auch der gutmütige, aber ängstliche Saurier Arlo, der sich vor allem und jedem fürchtet. Als er eines Tages in einen reißenden Fluss fällt und erst weit entfernt von zuhause wieder an Land gespült wird, muss er sich in einer ihm völlig fremden Umgebung zurechtfinden und seinen Ängsten stellen. Dabei ist er allerdings nicht allein, hat er kurz zuvor doch Bekanntschaft mit dem wilden Menschenjungen Spot gemacht, der ganz im Gegensatz zu Arlo vor keiner Gefahr zurückschreckt. Auch wenn der junge Dino anfangs nicht viel mit dem knurrenden Energiebündel anfangen kann, entwickelt sich zwischen den beiden schnell eine ungewöhnliche Freundschaft, die ihnen hilft, das vor ihnen liegende turbulente Abenteuer gemeinsam zu bestehen. (Verleihinfo)  
Läuft am So., 26.6., um 16.00 Uhr.

## Bibi und Tina 3 Mädchen gegen Jungs

von Detlev Buck; D 2015; 111 Min.; freigegeben ohne Altersbeschränkung; mit Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Louis Held, Michael Maertens, Winnie Böwe, Charly Hübner, Fabian Buch, Kostja Ullmann u.a.

Neues Kino-Abenteuer der kleinen Hexe Bibi und ihrer Freundin Tina, die auf einem Reiterhof lebt. Dieses Mal sind die Schüler der internationalen Partnerschule aus der Hauptstadt zu Besuch. Bei einer Geocaching-Challenge müssen die Jugendlichen auf Schatzsuche gehen, wobei sich Gastschüler Urs dabei alles andere als fair verhält. Er ist ein Macho und schafft es, Alex von Falken-

stein für seine Gruppe zu gewinnen, Tinas Freund. Das passt den Mädels, die im Gegenzug den französischen Austauschschüler Francois in ihr Team holen, gar nicht – zumal Urs einfach nicht aufhört, blöde Sprüche zu reißern und fragwürdige Methoden anzuwenden. Ungünstig, dass Bibi ihre Zauberkraft ausgerechnet dann verliert, als sie besonders wichtig ist ... (Verleihinfo)

„Das Schöne: Bibi & Tina: Mädchen gegen Jungs gibt sich gar nicht mehr die Mühe, ein bierernster Kinderfilm zu sein. Vielmehr ist der Film ein schillernd buntes Pop-Musical mit hyperrealistischen Farben, mal in Zeitlupe, mal im Zeitraffer, ein 109-minütiges Musikvideo im Wald. Überstilisiert und schrill.“ (Kino-Zeit.de)  
Läuft am So., 19.6., um 16.00 Uhr.

## Emil und die Detektive

von Franziska Buch; D 2000; 111 Min.; freigegeben ohne Altersbeschränkung; Kamera: Hannes Hubach; Musik: Biber Gullatz, Eckes Malz; mit Tobias Retzlaff, Jürgen Vogel, Maria Schrader, Kai Wiesinger u.a.

„Ein Glücksfall dieser Hauptdarsteller. 70 Jahre nach der Erstverfilmung des Kästner-Buches lässt sich mit Fug und Recht behaupten: Emil lebt, und mit ihm seine Detektive. Ein freches Mädchen, Pony Hütchen, ist es, die die Multikulti-Detektive von heute in Berlin anführt. Die behutsame Verlagerung der alten Geschichte in die Gegenwart ist moderat, steckt aber voller Überraschungen, ist einfallreich und insgesamt bewundernswert gelungen. Die Spannung ist kindgerecht.

Hoch anzurechnen ist es dem Film, dass er keine altbackene Geschichte erzählt. Das Lernziel – soziale Solidarität – ist einfallreich umgesetzt. Lachen, Schmunzeln und Staunen kommen nicht zu kurz, die Dialoge sind witzig, die Rap Songs interessant und voller Groove. Darstellerführung und Regie sind herausragend, die

Erwachsenen harmonieren sehr gut mit den Kindern.“ (FBW-Gutachten: Prädikat. Besonders wertvoll)

„Der wohl dosierte Spannungsbogen ist auf die Hauptzielgruppe zwischen acht und zwölf Jahren zugeschnitten. Einige Slapstick-Einlagen runden die Handlung ab. Außerdem werden die aktuellen Sorgen und Nöte vieler Kids mit Eltern und Schule eingebaut, was nie belehrend wirkt. Dabei hält Franziska Buch ebenso wie Kästner die Ideale von Freundschaft und Solidarität aufrecht.“ (Filmecho/Filmwoche)  
Läuft am So., 12.6., um 16.00 Uhr.

## Pettersson und Findus

von Albert Hanan Kaminski; Schweden/D 1999; 72 Min.; freigegeben ohne Altersbeschränkung; Musik: Jochen Schmidt-Hambrock; Zeichentrickfilm.

„Der schrullige Pettersson und sein Kater sind Bestseller-Helden: Allein in Deutschland wurden über zweieinhalb Millionen Exemplare der Kinderbücher (...) verkauft. Nach der TV-Ausstrahlung der Animationsserie dürfte die werkgetreue 75-minütige Langversion der Verfilmung die kleinen Kinogänger amüsieren.

Am Silvestertag gehen der alte Pettersson und sein Kater Findus zum Segeln und Eisangeln an den See. Doch der Frieden ist trügerisch, denn in der Ferne brauen sich riesige Sturmwolken zusammen. Es beginnt zu schneien. Als die Dunkelheit hereinbricht, verlieren die beiden die Orientierung. Pettersson baut ein schützendes Iglu. Um nicht einzuschlafen und zu erfrieren, fangen sie an sich gegenseitig Geschichten zu erzählen. Am Ende hilft ausgerechnet der unsympathische Nachbar, der auch in der erzählten Geschichte vorkommt, den beiden Eingeschlossenen aus der Patsche. (...)

Daß Pettersson für den findigen Findus eine Art Vaterersatz ist, lässt sich kaum übersehen. Dementsprechend

können sich die Kids im Kino rasch mit dem Kater identifizieren, der kindergleich eifersüchtig die Zuwendung des Erwachsenen einfordert. Besonders charmant sind drei ebenso putzige wie witzige Phantasiefiguren, die des öfteren durch's Bild huschen. Diese ländlichen Sidekicks haben es nicht schwer, sich in die Herzen des jungen Publikums zu spielen. (...)" (Filmecho/Filmwoche)  
Läuft am So., 3.7., um 16.00 Uhr.

## Die Winzlinge Operation Zuckerdose

„Minuscule – La vallée des fourmis perdues“ von Thomas Szabo & Hélène Giraud; F/B 2013; 89 Min.; freigegeben ohne Altersbeschränkung; CinemaScope; Musik: Hervé Lavandier; Animationsfilm.

In einem wunderschönen Tal leben viele winzige Tierchen friedlich miteinander, bis eines Tages eine schwarze Ameise einen fabelhaften Schatz entdeckt: eine vergessene Zuckerdose. Darin versteckt sich ein kleiner Marienkäfer, der seine Familie verloren hat. Die Ameisen und der Käfer freunden sich an und machen sich auf, die süße Beute zum heimatischen Hügel zu tragen. Doch ein Stamm roter Ameisen hat es ebenfalls auf die Zuckerdose abgesehen. Eine tollkühne Jagd durch blumige Wiesen, wilde Wälder und reißende Flüsse beginnt. Werden die Freunde es schaffen, den köstlichen Schatz sicher nach Hause zu bringen?

Das Zusammenspiel aus animierten Figuren und echten Naturaufnahmen – gefilmt in wunderschönen Naturparks – macht „Die Winzlinge“ optisch so besonders. (Verleihinfo)

„Der unglaubliche Mix aus Realfilm und Animation ist ein so irrwitziger Spaß über tierische Solidarität, dass kein Auge trocken bleibt“ (Neue Züricher Zeitung)  
Läuft am So., 5.6., um 16.00 Uhr.

# traumfabrik

## THE JUNGLE BOOK



von Jon Favreau; USA 2016; 106 Min.; FSK: ab 6; CinemaScope; Kamera: Bill Pope; Musik: John Debney; mit Neel Sethi; 3D.

Der junge Mogli ist nach einem Zwischenfall von seiner Familie getrennt und von nun an alleine im indischen Dschungel unterwegs. Er findet schon bald Zuflucht bei der Wolfsmutter Rakcha, die ihn als eines

ihrer Kinder aufzieht. Allerdings hat es Schir Khan auf Mogli abgesehen. Der Tiger will alle menschliche Bedrohung vernichten, um die Gesetze des Dschungels zu wahren. Also verlässt Mogli die Wölfe und beginnt ein Abenteuer voller Gefahren, bei dem er dem fröhlichen Bären Balu und dem strengen Panther Baghira begegnet. Auf dem Weg durch den Dschungel bekommen es die neuen Freunde mit allerhand Gefahren zu

tu, so auch mit der hinterhältigen Schlange Kaa und dem verschlagenen Affenkönig Louie – doch allen voran Schir Khan, der immer noch hinter den Menschenjungen her ist... (Verleihinfo)

Läuft von Fr., 3.6., bis So., 5.6., um 19.15 Uhr.  
3D-Vorstellungen: erhöhter Eintritt!  
www.disney.de

# neues aus hollywood

**Aller Unfug ist schwer.**  
Otto Waalkes

Wer nur bekannte Wege geht, wird keine neuen Ziele erreichen. Das ist aber nötig, wenn wir zukunftsfähig sein wollen.

Im Gegensatz zu den Energieriesen liefern wir seit 1.1. nur noch Grünen Strom, der ohne Ressourcenverbrauch erzeugt wurde. Wir reden nämlich nicht nur, sondern wir tun was. Bei den Großen jedoch ist die Diskussion über Fug und Unfug noch nicht entschieden.

EZV Energie+Service Landstr. 47, 63939 Würth, Fon 09372.94550, www.ezv-energie.de, info@ezv-energie.de

Sa, 11. Juni  
14 bis 18 Uhr:  
**Gartenfest**  
mit Offener Bühne

**Private Montessorischule**  
63834 Sulzbach-Soden  
www.montessorischule-aschaffenburg.de

Die Passage ist Mitglied von „Europa Cinemas“, der Arbeitsgemeinschaft Kino sowie der CICA (Confédération Internationale des Cinémas d'Art et Essai). Wir wurden für herausragende Jahresfilmprogramme ausgezeichnet und finanziell unterstützt vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für die Jahre 1981, 1983, 1986 – 2014, sowie vom FilmFernsehFonds des Landes Bayern für die Jahre 1983 – 2015.

7,50 €\* (Hauptvorstellungen, Matineen) - 4,00 €\* (Kinderkino)

6,50 €\* (Frühvorstellungen) - Donnerstag = Kinotag: 6,50 €\*

\*Aufschlag bei Überlänge

und 3D-Vorstellungen

Erm. Eintritt für Schüler & Studenten

in den beiden Hauptvorstellungen

EUROPA CINEMAS  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



zum Abschluß unserer Tango-Reihe:  
Premiere vor Bundesstart des neuen  
Films von Carlos Saura („Carmen“):

### ARGENTINA

Bahnstraße 37 • 63906 Erlenbach • 0 93 72 / 51 97

	Kinderkino	Hauptvorstellung (1)	Hauptvorstellung (2)	
Do 2		DO., 19.30 UHR <b>LIVE AUF DER KINOBÜHNE: DIETER BAUMANN, DIE GÖTTER UND OLYMPIA</b>		Do 2
Fr 3		Fr. – So. 19.15 h USA 2016 106 Min. FSK: ab 6 <b>The Jungle Book</b>	Fr. & Sa. 21.30 h D 2014 97 Min. CS FSK: ab 16 Ungewöhnlicheres als die Geschichte einer zarten Beziehung zwischen einer jungen Frau und einem Wolf hat das deutsche Kino lange nicht hervorgebracht. (Programm.kino.de) <b>WILD</b>	Fr 3
Sa 4			AM SONNTAG, 5.6., FINDET KEINE HAUPTVORSTELLUNG 2 STATT	Sa 4
So 5	So. 16.00 h F/B 2013 88 Min. o.A. <b>DIE WINZLINGE</b>		Mo. 21.00 h D 2014 97 Min. CS FSK: ab 16 <b>WILD</b>	So 5
Mo 6		Mo. & Di. 19.15 h D/Argentinien 2015 84 Min. FSK: o.A. Diese leidenschaftliche Hommage an den Tanz strahlt pure Sinnlichkeit aus. Ganz großer Applaus! (Programm.kino.de) <b>EIN LETZTER TANGO</b> [dok]	Di. 21.00 h & Mi. 21.30 h B/F 2015 96 Min. FSK: ab 6 „EIN SCHRILLES, SCHRÄGES ROADMOVIE MIT VIEL RUSTIKALEM HUMOR UM FREUNDSCHAFT UND MUSIK.“ (PROGRAMMKINO.DE) <b>Ich bin tot, macht was draus!</b>	Mo 6
Di 7	Matineevorstellung & Sonntags- <b>FRÜHSTÜCK</b> machen bis Mitte September Sommerpause.	Di. 19.15 h DK 2005 95 Min. FSK: ab 16 <b>GOTT UND DIE WELT</b> Mit Filmgespräch im Anschluss an die Vorstellung <b>ADAMS ÄPFEL</b>		Di 7
Mi 8			Der Kino-Weinabend 2016: ab 18.30 Uhr Weinprobe mit Jungwinzerin Verena Waigand aus Erlenbach. Anschliessend zeigen wir Ihnen die Komödie „Im Rausch der Sterne“ (20.30 Uhr). Eintritt: 15,00 Euro. <b>WEIN TRIFFT SEINE AROMEN</b>	Mi 8
Do 9		Fr. – So. 19.15 Uhr F 2015 119 Min. FSK: ab 12 <b>Monsieur Chocolat</b>	Fr. & Sa. 21.30 h USA 2015 116 Min. FSK: ab 16 Woody Harrelson, Casey Affleck und eine großartige Kate Winslet im neuen, hochgelobten Film von John Hillcoat („The Road“, „The Proposition“, „Ghosts of the civil dead“) <b>TRIPLE 9</b>	Do 9
Fr 10		Mo. 19.15 h D/Argentinien 2015 84 Min. FSK: o.A. <b>TANGO PASIÓN</b> [dok]	AM SONNTAG, 12.6., FINDET KEINE HAUPTVORSTELLUNG 2 STATT	Fr 10
Sa 11		Di. & Mi. 19.15 h GB 2015 104 Min. FSK: ab 6 Maggie Smith, Alex Jennings & Jim Broadbent in der neuen Komödie von Nicolas Hytner <b>THE LADY IN THE VAN</b>	Mo. & Di. 21.15 h F 2015 119 Min. FSK: ab 12 Omar Sy („Ziemlich beste Freunde“) in der neuen Komödie von Roschdy Zem <b>Monsieur Chocolat</b>	Sa 11
So 12	So. 16.00 h D 2000 111 Min. o.A. <b>EMIL UND DIE DETEKTIVE</b>	Do. – So. 19.15 Uhr F 2015 105 Min. FSK: o.A. <b>NUR FLIEGEN IST SCHÖNER</b>	Do. – Sa. 21.30 h F 2015 118 Min. FSK: noch offen [dok] <b>tomorrow</b> Die Welt ist voller Lösungen	So 12
Mo 13		Mo. 19.15 h D 2016 111 Min. o.A. <b>BIBI UND TINA 3</b>	AM SONNTAG, 19.6., FINDET KEINE HAUPTVORSTELLUNG 2 STATT	Mo 13
Di 14		Mo. 19.15 h D 2016 122 Min. FSK: ab 12 <b>JUNGES LICHT</b>	Mo. 21.30 h F 2015 105 Min. FSK: o.A. <b>NUR FLIEGEN IST SCHÖNER</b>	Di 14
Mi 15		Di. & Mi. 19.15 h F 2015 118 Min. FSK: noch offen „Ihr mit dem César als ‚Beste Dokumentation‘ ausgezeichnete Film fordert nachdrücklich zum persönlichen Engagement auf – ehrlich, optimistisch, überzeugend. Eine engagierte, einfühlsame Doku.“ (Programm.kino.de) <b>tomorrow</b> [dok]	Di. & Mi. 21.30 h D 2016 122 Min. FSK: ab 12 „... lässt den Pott in poetischen Bildern wieder auferstehen, gleichzeitig entmystifiziert die stimmige Adaption des gleichnamigen Romans die Ruhrpott-Romantik.“ (Programm.kino.de) <b>JUNGES LICHT</b>	Mi 15
Do 16		Do. – Sa. 19.15 h D 2016 112 Min. FSK: ab 12 <b>MÄNGELEXEMPLAR</b>	Do. – Sa. 21.30 h USA 2015 114 Min. CS FSK: ab 6 Fischer vs. Spasski: Der kalte Krieg auf dem Schachbrett. Hochspannung mit Tobey Maguire und Liev Schreiber <b>BAUERNOPFER</b>	Do 16
Fr 17		So. – Di. 19.15 h USA 2014 92 Min. FSK: o.A. „Peggy Guggenheim – exzentrisch, zerrissen, süchtig nach Leben und Kunst. Jetzt kommen wir ihr so nahe wie selten zuvor.“ (ZDF heutejournal) [dok] „Der Film ist eine kleine Sensation.“ (Elle) <b>PEGGY GUGGENHEIM EIN LEBEN FÜR DIE KUNST</b>	AM SONNTAG, 26.6., FINDET KEINE HAUPTVORSTELLUNG 2 STATT	Fr 17
Sa 18		Di. & Mi. 21.00 h D 2016 112 Min. FSK: ab 12 Ausgezeichnet mit der Lola: Deutscher Filmpreis 2016 (beste Nebendarstellerin) Laura Tonke <b>MÄNGELEXEMPLAR</b>		Sa 18
So 19		Mo. 19.15 h D 2015 104 Min. FSK: ab 12 <b>Fritz Lang</b>	Di. & Mi. 21.15 h D 1931 111 Min. FSK: ab 12 <b>M – Eine Stadt sucht einen Mörder</b>	So 19
Mo 20		Do. – Sa. 19.15 h N/S 2015 88 Min. FSK: ab 6 <b>LEBST DU NOCH ODER WAR'S DAS SCHON KILL BILLY</b>	Do. – Sa. 21.00 h B/F/NL 2015 129 Min. FSK: ab 12 DER NEUE FILM VON FELIX VAN GROENINGEN („THE BROKEN CIRCLE“) <b>CAFÉ BELGICA</b>	Mo 20
Di 21	SENIORENKINO Di. 14.30 h F 2015 97 Min. o.A. <b>BIRNENKUCHEN...</b>	So. – Di. 19.15 h B/F/NL 2015 129 Min. FSK: ab 12 DER NEUE FILM VON FELIX VAN GROENINGEN („THE BROKEN CIRCLE“) <b>CAFÉ BELGICA</b>	AM SONNTAG, 3.7., FINDET KEINE HAUPTVORSTELLUNG 2 STATT	Di 21
Mi 22		Mi. 19.15 h Arg./E/F 2015 88 Min. Preview vor Bundesstart Der neue Film von Carlos Saura („Carmen“) <b>ARGENTINA</b>	Mo. – Mi. 21.30 h N/S 2015 88 Min. FSK: ab 6 <b>LEBST DU NOCH ODER WAR'S DAS SCHON KILL BILLY</b>	Mi 22
Do 23				Do 23
Fr 24				Fr 24
Sa 25				Sa 25
So 26	So. 14.00 h: Lebenshilfe Miltenberg e.V. präsentiert <b>MORD IM MILTENBERGER SCHWARZVIERTEL</b>			So 26
Mo 27	So. 16.00 h USA 2015 94 Min. FSK: ab 6 <b>ARLO &amp; SPOT</b>			Mo 27
Di 28	<b>OPEN-AIR-KINO</b> Nilkheimer Park   Großstheimer Straße   Aschaffenburg Einlass ab 20.00 Uhr   Filmbeginn gegen 22.00 Uhr.			Di 28
Mi 29	Di., 28.6.: <b>BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL</b> Mi., 29.6.: <b>EIN MANN NAMENS OVE</b> Do., 30.6.: <b>ICH BIN DANN MAL WEG</b>			Mi 29
Do 30	Fr., 1.7., 20.15 Uhr: Sommerkonzert des <b>KULTORCHESTERS</b> 22.00 Uhr: Quentin Tarantinos <b>PULP FICTION</b>			Do 30
Fr 1				Fr 1
Sa 2				Sa 2
So 3	So. 16.00 h S/D 1999 82 Min. o.A. <b>PETTERSSON UND FINDUS</b>			So 3
Mo 4				Mo 4
Di 5				Di 5
Mi 6				Mi 6

### KURZFILME

die „Shorts“ im Juni:

„Bush Fever“ (6 Min.)  
läuft vor „Wild“

„Recycled Planets“ (2 Min.)  
läuft vor „Tomorrow“

„Peptalk“ (3 Min.)  
läuft vor „Mängel exemplar“

„Chop Off“ (5 Min.)  
läuft vor „Kill Billy“

Jeder Donnerstag ist  
**KINOTAG**  
alle neuen Filme für 6,50\*

**SCHUL- UND SONDER-  
VORSTELLUNGEN**  
in der kino passage sind jederzeit möglich.  
infos & buchungen unter (0 93 72) 7 37 30

eintrittskarten  
**RESERVIERUNGEN**  
sind live im Kino, telefonisch unter  
(0 93 72) 51 97 oder ab sofort auch  
über das Formular auf unserer  
Internetseite möglich.  
Reservierte Karten müssen 15  
Minuten vor Vorstellungsbeginn an  
der Kasse abgeholt werden, da sie  
ansonsten bei großer Nachfrage in  
den freien Verkauf gehen.

Programmänderungen vorbehalten.

### DEMNÄCHST (VORAUSSICHTLICH) IN DIESEM THEATER:

„Money Monster“ von Jodie Foster, „Vor der Morgenröte – Stefan Zweig in Amerika“ von Maria Schrader, „Zen for nothing“ von Werner Penzel, „Innsaei – Die Kraft der Intuition“ von Kristin Olafsdottir & Hrunn Gunnsteinsdottir, „Ein ganzes halbes Jahr“ von Thea Sharrock, „Argentina“ von Carlos Saura, „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ von Neele Leana Vollmar, „Athos – Im Jenseits dieser Welt“ von Peter Bardehle & Andreas Martin, „High Rise“ von Ben Wheatley u.v.a.